



Der Kreisverband Hannover e. V. lädt ein zur

## FACHTAGUNG für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Betroffene am 11. November 2017 11.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Freizeitheim Vahrenwald; Vahrenwalder Str. 92; 30163 Hannover

### „Zukunft, ich komme! - Wir schaffen das!“

#### Programm

**11.00 – 11.15 Uhr Begrüßung**

Vorsitzende des Legasthenie und Dyskalkulie Kreisverbandes Hannover e. V.

**11.15 – 12.15 Uhr Bilnos: früh fördern statt spät sitzen bleiben**



Susanne Brundiers Bildungs- und Lernberatung, Osnabrücker Land

**12.30 – 13.30 Uhr Schulängste**



Gertrud Plasse Schulpsychologin der Niedersächsischen Landesschulbehörde

**13.30 – 14.15 Uhr PAUSE**



Mit Möglichkeiten zum Gesprächsaustausch, zur Information an einem Materialstand und mit Zeit für einen kleinen Imbiss

**14.15 – 15.15 Uhr Nachteilsausgleich: Anspruchsvoraussetzungen und Durchsetzung**



Dr. Rudolf Kiesewetter Rechtsanwalt Lüneburg

**15.20 – 16.15 Uhr Von Legasthenie betroffen! Welche Rechte haben Schüler und ihre Eltern?**



Friedhelm Espeter Landesverband Niedersachsen e.V. Legasthenie/Dyskalkulie

**16.20 – 16.30 Uhr Schlusswort**

#### Anmeldung

Der Kostenbeitrag beträgt für **Nichtmitglieder** 10,- €  
Für **Mitglieder im BVL, Neumitglieder, Bezieher von Sozialleistungen und BAFÖG-Empfänger** kostenfrei

Um besser planen zu können bitten wir um Ihre Anmeldung bis 03.11.17

E-mail: [hannover@legasthenie-verband.de](mailto:hannover@legasthenie-verband.de)

Fax: 05031/ 94 95 72

[www.legasthenie-kreisverband-hannover.de](http://www.legasthenie-kreisverband-hannover.de)

## Informationen über die Inhalte der Vorträge

### Susanne Brundiars

#### > **bilnos: früh fördern statt spät sitzen bleiben**

#### **Qualifizierte Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten beim Lernen im Kontext Grundschule**

Wie kann Kindern, die beim Erlernen der Grundkompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen große Schwierigkeiten haben in der Schule und darüber hinaus geholfen werden? Dieser Fragestellung geht seit 2010 das Projekt bilnos nach und bietet den Schulen, Eltern und Kindern Unterstützungsmöglichkeiten an.

bilnos steht für Bildungs- und Lernberatung im Osnabrücker Land und ist ein Projekt in Trägerschaft der Volkshochschule Osnabrücker Land. Nach dem Motto „früh fördern statt sitzen bleiben“ verfolgt das Projekt die Zielsetzungen

- Lernblockaden verhindern und Kindern die Freude am Lernen erhalten
- Negative Bildungskarrieren vorbeugen
- Langfristig erfolgreiche Bildungsabschlüsse erzielen

Die drei Säulen Lehrerfortbildungen, außerschulische Individualförderung und Schulberatung hinsichtlich Förderkonzepte bilden dabei die Grundfesten des Projekts. Die theoretische Basis für das Konzept besteht in dem ganzheitlich systemisch ressourcenorientierten Modell des Kreisel e.V. Durch die konsequente Verknüpfung von Lehrerfortbildungen und Individualförderung wird Nachhaltigkeit erreicht. Die Wirksamkeit von bilnos ist wissenschaftlich überprüft worden. Die Finanzierung über die Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, die Bohnenkamp Stiftung und die Sparkassenstiftung sowie über Eigenbeiträge für die Projektlaufzeit abgesichert. Mittlerweile sind ca. 40% der Grundschulen im Landkreis Osnabrück in das Projekt involviert.

### Gertrud Plasse

#### > **Schulängste**

Eine sorgenfreie und fröhliche Kindheit wünschen wir uns alle für unsere Kinder.

Einige Schülerinnen und Schüler werden jedoch von Ängsten geplagt, sei es vor der Schule, vor Mitschülern oder Klassenarbeiten. Teilweise können diese bis zur Schulvermeidung führen. Dieser Vortrag stellt einige Beispiele für Ängste innerhalb und außerhalb von Schule dar, erklärt mögliche Zusammenhänge und Ursachen sowie die Möglichkeiten von Elternhaus, Schule und Schulpsychologie, diesen entgegen zu wirken.

Gertrud Plasse (Jg. 71) ist seit 1999 Schulpsychologin bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Beratung von Schülerinnen und Schülern, schulvermeidendes Verhalten sowie der Fortbildung von Klassenlehrkräften zum Thema Klassenklima (KIK).

## Dr. Rudolf Kiesewetter

### > **Nachteilsausgleich: Anspruchsvoraussetzungen und Durchsetzung**

In dem Vortrag werden die rechtlichen Anspruchsvoraussetzungen für den schulischen Nachteilsausgleich für Legasthener und Dyskalkuliker dargestellt. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Anspruch auf Nachteilsausgleich im Rahmen der Oberstufe und den Abschlussprüfungen gerichtet. Gleichzeitig folgt eine Abgrenzung von Nachteilsausgleich zum Notenschutz. Am Rand wird auf etwaige Hinweise im Abschlusszeugnis auf den bewilligten Nachteilsausgleich eingegangen. Zur Durchsetzung des Anspruchs auf Nachteilsausgleich wird das schulische Antragsverfahren und - bei Ablehnung des Antrags durch die Schule - auf das gerichtliche Verfahren eingegangen.

## Friedhelm Espeter

### > **Von Legasthenie betroffen! Welche Rechte haben Schüler und ihre Eltern?**

„Alle Menschen haben ein gleiches Recht auf Bildung!“ Dieser Satz, dem in einer demokratischen Gesellschaft niemand widerspricht, steht im Widerspruch zu vielen Erfahrungen von Menschen, die von Legasthenie betroffen sind. Vergleicht man die Rechte der Betroffenen in Niedersachsen mit denen in Bayer, so werden die Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen erheblich benachteiligt. Hinzu kommt, dass nicht einmal die Möglichkeiten und Freiheiten, die die Schulen den Betroffenen gewähren sollten angewandt werden. Die klassischen Konfliktfelder sind Nachteilsausgleich und Notenschutz. Der Workshop gibt einen Überblick zum rechtlichen Anspruch von Betroffenen bzgl. Nachteilsausgleich und über die aktuelle Erlasslage in Niedersachsen, seine Bedeutung für den Schulalltag, die Betroffenen und deren Eltern.